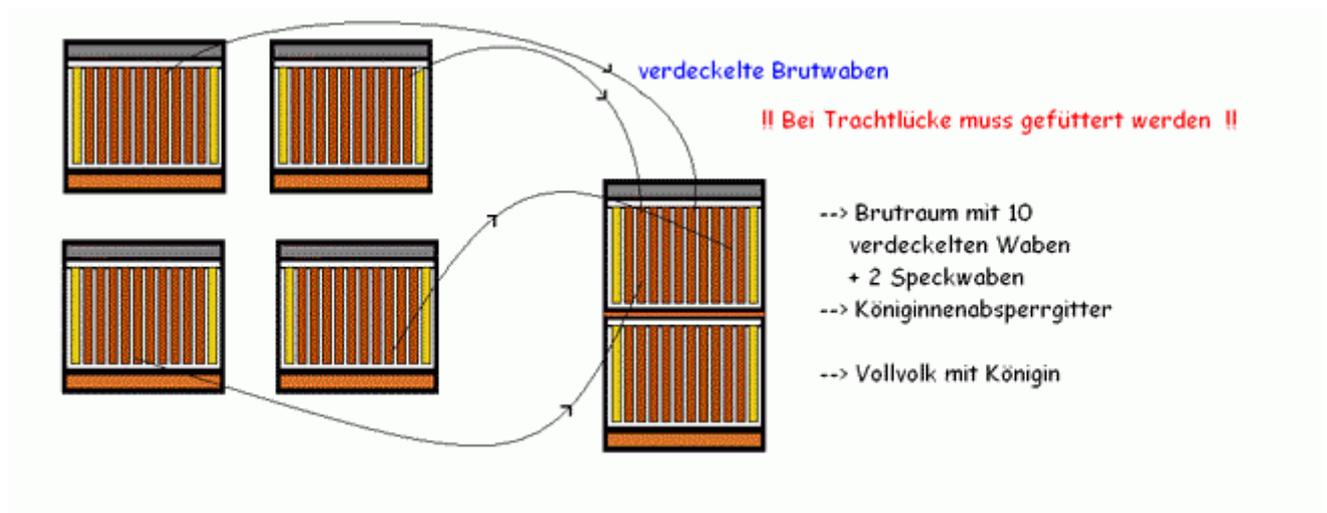


## Der Starter nach Bruder Adam

Sowohl die Betriebsweise als auch die Zucht sind die wichtigsten Grundlagen einer Imkerei. Auslese bzw. Selektion sind ebenso wichtig wie das Züchten von Königinnen höchster Qualität. Das angewendete Verfahren beugt vielen Einflüssen vor, da es unabhängig ist von Wetter- und Trachtverhältnissen und schließt Zufälle aus. Man kann nur mit zuverlässigen Resultaten rechnen.

Zur Aufzucht kann jedes Vollvolk verwendet werden. Dazu legt man auf den Brutraum eines Volkes ein Absperrgitter und setzt einen weiteren, leeren Brutraum auf. Nun entnimmt man anderen Völkern verdeckelte Brutwaben mit anhaftenden Bienen und hängt, bei 12-er Dadantmaß, 10 Waben ein. An den Rand hängt man 2 schöne dicke Speckwaben (dicke Honigwaben). Das Pflegevolk besitzt nun 20 Brutwaben. Ist keine Tracht vorhanden, muss unbedingt gefüttert werden. Ist Tracht, sollte unbedingt mindestens ein Honigraum gegeben werden.

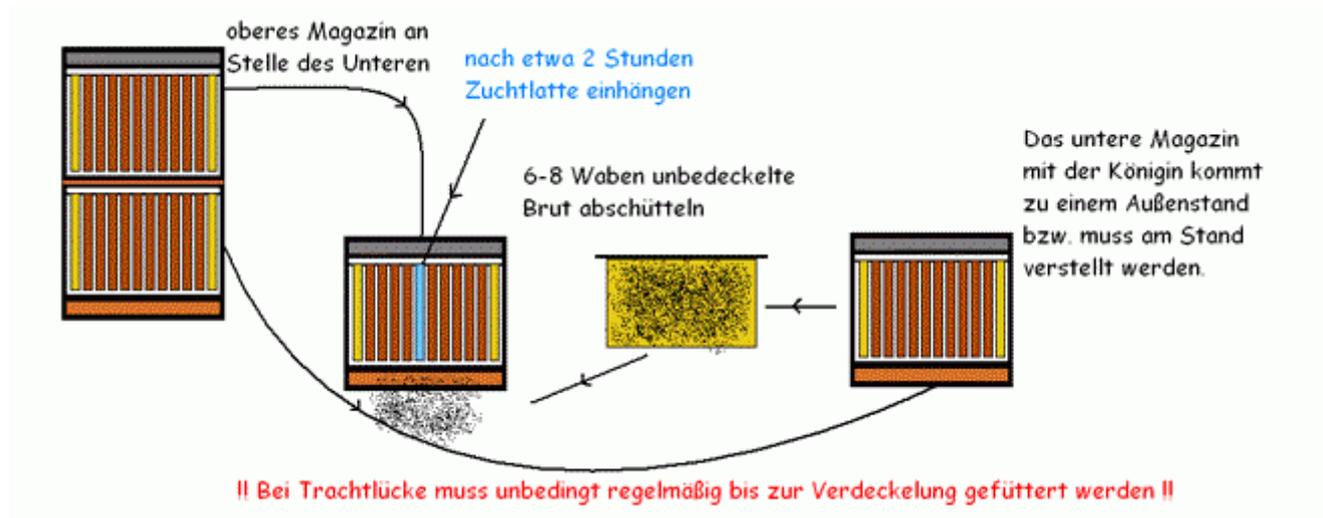


Nach 8-10 Tagen muss unbedingt alle eine Schwarmkontrolle erfolgen. Alle vorhandenen Weiselzellen müssen gebrochen werden, um ein Abschwärmen zu verhindern. Das Volk kommt nämlich in Schwarmstimmung. Nach 13 Tagen ist der optimale Zeitpunkt, um mit der Aufzucht von Jungweisel zu beginnen.

2 Stunden, bevor man den Zuchtrahmen einhängt, stellt man das obere Magazin nun an die Stelle, auf der sich zuvor das Magazin mit der Königin befand. Man sucht die Königin heraus und schüttelt 6-8 Waben voll Bienen von unbedeckelter Brut noch dem oberen Magazin hinzu. Dann stellt man das untere Magazin an einen anderen Außenstand oder

aber an eine andere Stelle am Stand. Somit ist eine sehr große Anzahl Ammenbienen und Flugbienen vorhanden, so dass eine optimale Brutpflege betrieben wird. Wenn man den Zeitraum von etwa 2 Stunden einhält, gibt es bei den Ammenbienen keinen Unterbrechung bei der Futtersaftverabreichung und somit ist eine optimale Versorgung garantiert.

Wichtig: Wenn keine Tracht ist, sollte man unbedingt in regelmäßigen Abständen füttern, bis die Zellen verdeckelt sind.



Wir ziehen mit diesem Verfahren pro Durchgang etwa 60 Weiseln auf. Dies ist auch nach Bruder Adam ohne Qualitätsverlust möglich.

Wir lassen die Königinnen immer direkt in die Begattungseinheiten schlüpfen, was jegliche Künstelei und Schädigung der Jungfern vermeidet.

Danach kommen diese auf Belegstellen oder werden von mir (Magnus Menges) instrumentell besamt. Natürlich lassen wir auch auf unserem Stand Wirtschaftsköniginnen begatten.

Bei der Zucht halten wir die Zuchtordnung der Gemeinschaft europäische Buckfastimker ein. Wir selektieren nach wichtigen Eigenschaften wie Fruchtbarkeit, Sammeltrieb, Krankheitsfestigkeit und Schwarmträgheit sowie nach den betriebstechnischen Eigenschaften Sanftmut, Ruhe und Wabenstetigkeit, Verwendung von Kittharz, Wirrbau und Reinlichkeitssinn. Darüber hinaus sind Langlebigkeit, Flugkraft, Spürsinn, Verteidigungssinn, Wetter- und Winterfestigkeit, Frühjahrsentwicklung, Sparsinn, Selbstversorgung, Anordnung der Honigstapelung, Bautrieb und Pollensammeltrieb Eigenschaften, auf die geachtet wird.

Zusätzlich legen wir großen Wert bei auf einen geringen Varroabefall der Prüfvölker und wie die Bienen mit der Varroa zurecht kommen (Varroatolleranz). Dabei spielt vor allem auch der Reinlichkeitssinn eine entscheidende Rolle.